

wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag den 8ten November 1798.

Deutschland.

Br. 3. Rastadt den 20ten Oktober. Das Konklusum der Reichsfriedensdeputation, genehmigt von der Kaiserlichen Plenipotenz ist den Französischen Ministern am 16ten d. übergeben worden. Ein genauer Auszug davon ist folgender. Die Reichsdeputation nehme die Verzichtleistung auf die Territorien Rehl und Kessel an, und lege der Französischen Gesandtschaft auf jeden der 10 Punkte ihrer Note vom 2ten Oktober in einer detaillirten Antwort die diesseitigen Erklärungen vor. — 1) In Betref der Rheingränze sei man einverstanden, daß der Thalweg solche ausmache, hoffe jedoch, daß die durch den Thalweg am Unterthine auf die Französischen Seite fallende Bibericher Insel der deutschen Seite zur Sicherheit der Festung und Stadt Wesel überlassen werde. — Die Rheininseln betreffend, werde die Französische Regierung in Ansehung des Theils des Rheins und seiner Inseln, welcher bei dem Oberamte Germersheim aufhöre, es bei den bisherigen, auf Verträgen und

Herkommen beruhenden Verhältnissen belassen. — Die freie Rheinschiffahrt betreffend; wenn die Französischen Minister in den Wunsch der Deputation einer Übereinkunft mit Holland nicht eingehen könnten, so werde wenigstens die Aufhebung der Zölle letztern nicht anders zu gut kommen können, als so fern das Reich mit demselben wegen einer gleichmäßigen Aufhebung sich werde verglichen haben. — Bei dem Leinpfad könne der Zusatz: "nach Nothdurft und Nöthigkeit," wegbleiben. Die Erklärung wegen Verabfolgung der Materialien werde auf Unterhaltung des Uferbaues und nicht des Leinpfads zu verstehen, und solche nicht zu erschweren seyn. — Zur Aufhebung der Transitozölle statt 6 Monate wenigstens den Termin eines Jahrs zu bestimmen. — 2) In Betref des Eisflöter Zolls überlasse man der Französischen Regierung mit Hollsteindenburg übereinzukommen. Wegen des hierbei geäußerten Wunsches für die Erhaltung der Reichsstädte Hamburg, Bremen und Frankfurt, sey es Pflicht der Deputation, hierin alle Reichsstände und Reichsange-

übrigen zu begreifen. — Die bisherigen Rheinbrücken werden unterhalten wie bisher; die nun gemeinschaftlichen zwischen Mainz und Kassel auf gemeinschaftliche Kosten. Wegen weiter zu errichtender Brücken könne die Einwilligung des Reichs zum voraus nicht zugesichert werden. — 4) Die Zubehörungen geistlicher Stifter (dependances d'etablissements ecclesiastiques) betreffend, wird den Französischen Vorschlägen beigetreten. Die Kapitalien fallen der Seite zu, worauf sie angelegt sind, und die darauf haftenden Schulden demjenigen, der sie akquirirt; nur seyen die Wittwen- und Waiseninstitute zu belassen, und welche davon zum Theil an die Französischen Republik kommen, deren Fonds seyen nach Verhältnis der Partizipanten zu vertheilen. — 5) In Ansehung der Reichsritterschaft müsse die Reichsdeputation ihre vorigen Anträge wiederholen, mit dem Anhange, auch noch diejenigen im Genuße ihres Privats eigenthums zu belassen, welche weder Fürsten, Grafen noch Stände mit individuellen oder Kuriatsstimmen seyen; und zwar — a) der landsäßige Adel, — b) die appanagirten Herren, Gemahlinnen, Edleer und Wittwen reichsständischer Häuser, — c) Unmittelbare, weder zu reichsständischen Häusern noch zur Reichsritterschaft Gehörige, — d) die Reichsstände mit ihren Privatbesitzungen. — 6) In Ansehung der Schulden werden die Französischen Vorschläge bis auf die Gemeinschulden angenommen, deren Übernahme abgelehnt wird. In Ansehung der Schulden der Lande, die auf beiden Rheinseiten liegen, erneuert die Deputation ihren in der Note vom 23ten September gethanenen Vorschlag; alsdann

seyen zur Heinszahlung der Schulden billige Fristen festzusetzen. — 7) In Ansehung der Nichtanwendbarkeit der Emigrationsgesetze müsse die Deputation auf diesen Gegenstand zurückkommen, und erwarte, daß diese Nichtanwendbarkeit auf alle Deutsche werde anerkannt werden. Selbst die Französischen Gesetze sprächen häufig zu Gunsten derer, welche auf mehreren Emigrationslisten eingetragen seyen. Hieher gehörten: in Frankreich begüterte Reichsfürsten und Grafen; viele, welche vor der Revolution in deutsche Dienste getreten; reichsständische Diener, besonders in Elsaß und Lothringen; reichsritterschaftliche Personen. — 8) Die Erleichterung der okkupirten Lande des rechten Rheinufers betreffend, erneuert die Deputation ihren vorigen Antrag. — 9) In Ansehung der Renunziationen nach dem Französischen Antrage (ohne jedoch der Entfagung auf die Titel zu erwähnen.) — In Ansehung des Frikthals, nach der vorherigen Erklärung der Deputation. — In Ansehung der übrigen Reichslehen in Italien verlange die Deputation eine nähere Bezeichnung der Gegenstände, worauf verzichtet werden soll. — 10) Anlegung von Befestigungen wird nachgegeben, in der Gegend von Kehl und Kassel in der Weite von 3000 Klaftern vom Rhein solche nicht anzulegen. — Zuletzt werden die noch nicht beantworteten Anträge erinnert, welche zu Gunsten der Reichsversammlung und des Kammergerichts geschehen sind. Wegen des freien Abzugs und Beunruhigung reichsständischer Diener, Entschädigung der Benefiziaten. Die Reichsdeputation beschränkt sich blos auf Beantwortung der letzten Französischen Note, und werde auf keine

Weise Ursache zu Abbrechung der Unterhandlungen geben.

Italien.

W. 3. Nach Berichten aus Florenz vom 7ten Oktober genießt der heil. Vater immer noch einer ziemlichen Gesundheit. Am 30ten September ward in der Kirche der Karthause, welche Sr. Heil. bewohnen, der Monsieur Spina, einer von Sr. Heil. Sekretären, durch den Kardinal von Lorenzana, in Gegenwart des päpstlichen Nuntius, zum Erzbischof von Corinth geweiht.

Die Römische Republik hat nun bei dem Erzherzoge Großherzoge das Ansuchen gemacht, als solche anerkannt zu werden. Sie wird hierin von dem Französischen Direktorium unterstützt. Doch weiß man nicht, welche Antwort Sr. K. H. ertheilt haben. Indessen ist am 7ten Oktober vorläufig das päpstliche Wappen von der bisherigen Nuntziatur abgenommen worden.

Pr. 3. In Turin sind neue Unruhen, wegen der Französischen Besatzung, ausgebrochen. Zwey betrunkene Französische Soldaten waren am 29ten September vor dem Thore Susina wo viele Personen sich zum Spaziergange einfanden; sie zogen die Säbel aus und betrugten sich sehr ungehörig. Der am Thore die Wache habende Piemontessische Offizier, um Unordnungen vorzubeugen, suchte sie zu bereden, sich von 4 seiner Soldaten in die Citadelle führen zu lassen; aber da in dem Augenblicke zwey andere Französische Soldaten herbei kamen, erbotnen sich diese, ihre Kammeraden nach Hause zu begleiten. Eine große Menge neugierigen

Volktes folgte ihnen nach. Ein Französisches Pilet von 15 bis 20 Mann, das am innern Thore stand, und das Volk hinter den Soldaten sah, ohne genau zu sehen, was vorgehe, feuerte sogleich unter das Volk, wodurch 3 bis 4 Personen verwundet wurden. Das Volk, darüber erbittert, drang in die Stadt, und mißhandelte alle Franzosen, die einzeln sich antreffen ließen. Aber der Graf Nevel, auf Befehl des Königs, wändte sogleich alle Mittel an, ferneren Unordnungen Einhalt zu thun. Er ließ das Haus des Französischen Botshafsters mit Wache besetzen, alle Militärquartiere sperren, und durch Offizier alle in der Stadt zerstreute Franzosen auffuchen, und nach Hause begleiten. Die Ruhe war bald hergestellt. Der Französische Brigade Chef Quister, mit verschiedenen Offizieren machte hierauf eine genaue Untersuchung, und gab, nach deren Endigung, das Zeugniß, daß nur die Französischen Soldaten gefeuert, und dadurch den Aufstand veranlassen haben. So wird der Vorfall in der Turiner-Zeitung erzählt. In anderen Blättern wird behauptet, das Turiner Volk habe die Citadelle stürmen wollen. Es scheint, daß man Französischer Seits den Keim der Unruhen absichtlich erhält, um nach Gelegenheit einen Vorwand zum Bruche zu haben.

Schweiz.

W. 3. Vom 10ten Oktober. Die Aufhebung der Klöster in ganz Helvetien ist nunmehr auf folgende Art dekretiret worden: "Die Klöster, Abteyen und alle andere sowohl regulirte als Kollegiat-Stifte beiderlei Geschlechts, können unter dem

Schutze des Gesetzes noch ferner so besterben, daß sie keine Novizen und Professoren mehr annehmen; ihr Vermögen gehöret der Nation, jedoch so, daß unter Aufsicht des Staates ihnen ein anständiger Unterhalt bleibt; der Ueberschuß soll für Schul- und Armenanstalten verwendet werden. Wer sein Gelübde aufgeben will, hat freyen Ausritt, und erhält so lange er in der Schweiz bleibt, eine Pension. Welche Klöster Geld oder Kostbarkeiten ausser Landes geflüchtet haben, bleiben so lange des Schutzes der Gesetze beraubt, bis sie alles Geflüchtete wieder herbeigeschafft haben. Klöster Einsiedler, und andere, die während der Revolution verlassen worden sind, bleiben aufgehoben; ihr Vermögen ist Staats-Eigenthum. Das St. Bernhards-Hospitium in Wallis soll ferner bestehen.

Br. 3. Unter dem 30ten v. M. ist der Befehl zu einer zweiten Entwaffnung zu Saanen im Kanton Oberland öffentlich verkündigt worden. — Laut einem kürzlich eingelangten Befehl sollen alle französischen Truppen, die sich in der Schweiz befinden, schleunigst nach Italien aufbrechen, und dagegen durch 7 andere Halbbrigaden aus dem Innern von Frankreich ersetzt werden. Andererseits melden Briefe aus Zürich: General Schauenburg bereise die ganze fränkische Armee in Helvetien, welche feste Standpunkte an den Rheinflüssen zu nehmen scheint. Täglich treffen hier Truppen ein, die theils gegen Schaffhausen, theils ins Thurgau und im Kanton Genes marschiren. — In die Appenzellerische Gemeinde Trogen, wo einige Kaufleute beträchtliche Niederlagen von Englischen Waaren haben sollen, sind 80 Mann eingerückt. — Briefe

aus Thur vom 2 Oktober melden, daß der Bundestag noch vor seiner Beendigung einen allgemeinen Betrag und ein Aufgebot von 6000 Mann zur Bewachung der Grenzen verordnet habe. Der ehemalige Französische Generallieutenant, Salis Marschall, soll unter der Aufsicht eines Kriegsraths Anführer des Aufgebots seyn. Von den Beschlüssen des Bundestags weiß man nur so viel, daß dadurch alle Verhandlungen des vor einiger Zeit gehaltenen Landtages, mit Einschluß der Anerkennung des Französischen Residenten, Florent Guyot, aufgehoben worden sind.

Frankreich.

Br. 3. Paris den 14ten Oktober. Der General Humbert hat nun seine Gefangenennahme in Irland dem Direktorium in einem Schreiben aus Liverpool vom 2ten Vendem. (23ten September) bekannt gemacht. Er schreibt, daß er, nachdem er die größten Fortschritte gemacht, von einer Armee von 30000 Mann unter dem Kommando des Lord Cornwallis mit seinem Korps von 900 Mann gefangen worden. Er selbst sey Kriegsgefangener auf sein Ehrenwort. — Seit mehreren Tagen berathschlagt der Rath der 500 in geheimen Ausschüssen über die Finanzen; das Resultat ist noch nicht bekannt. — Bürger L'Heritier, Kommandant des Herkules, ist nach Frankreich zurückgekommen. Er soll gegen den Generalmajor Coote ausgewechselt seyn. Durch das lezt geschlossene Kartel werden 4000 Mann Gefangene aus England zurückkommen.

B e y l a g e.

Zu No. 89.

Nachricht von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem Herrn Vincenz Boniecki bekannt gemacht, daß der Ignaz Olendzki wider ihn eine Klage wegen Raffung der Vollmacht a. des Kontrakts b. und der Extabulirung der Summa von 36000 fl. p. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angefordert habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntem Aufenthalts, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Trawuliński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß, der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und genehmigt werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er am 19ten Dezember 1798. entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat bei Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Vertheidigung für die dienstlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstem würde zuschreiben haben.

Lemberg den 9ten Oktober 1798.

II. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit der Herr Stanis-

laus Kadecki als Verschwender erklärt, und hiemit bekannt gemacht, daß ohne Einstimmung dieses k. Gerichts nichts mit ihm unterhandelt werden könne, da ansonst den daraus entstehenden Schaden, jeder sich selbst zuschreiben haben würde.

Tarnow den 2ten Oktober 1798.

III. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte werden hiemit die Choszewiczischen Erben, nämlich der Joseph Baer, Stanislaus, Jakob, Marianna des Jakobs Krajewski, Sophia des Hyacinths Krajewski Gattinnen, dann ihr Bruder der Dominikaner, ferner die Gogulskischen Söhne und Töchter, Erben der verstorbenen Anna von Kaluskie vorgeladen, daß sie am 29ten November l. J. um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte erscheinen, um ihre Forderungen an dem Antheil Zalubnicze zu liquidiren.

Ubrigens wird ihnen bekannt gemacht, daß der Herr Advokat Stobnicki als Curator ad lites, und als dessen Substitut der Herr Advokat Kownacki bestimmt worden.

Tarnow den 26. September 1798.

VI. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die im Tarnower Kreise von der Frau Marianna Fürstinn Lubomirska um 655000 fl. p. erstandene, aber nicht bezahlte Güter Kolbuszowa neuerdings auf

Ihre Befahr und Kosten am 4ten Dezember l. J. um 3 Uhr Nachmittag öffentlich feilgebothen werden.

Larnow den 2ten Oktober 1798.

Vermischte Nachrichten.

I. Den 29ten November l. J. um die 9te Vormittagsstunde werden in der Kallischer Amtstanzley 16000 Garnek Schankbrandwein durch öffentliche Lizitation angekauft werden. Von welchen 3000 in 8 Tagen nach der abgehaltenen Steigerung, 5000 bis Ende Jäners, 3000 bis Ende April, 3000 bis Ende Juli, 2000 bis Ende September l. J. sollen abgegeben werden.

Zum ersten Anboth wird der bei der vorjährigen Lizitation hervorgekommene Preis mit 26½ kr. pr. Garnek angenommen werden.

Wozu die Innhaber grosser Brennereyen mit dem Beisatz vorgeladen werden, sich zur Avarialsicherheit mit einem Vadium von 300 fl. zu versehen.

II. Von Seiten des Versahamtes Pii Montis an der Lemberger Armenischen Kathedralkirche wird hiemit bekannt gemacht, daß aus der am 22ten Oktober l. J. 1798. abgehaltenen Lizitation folgendes für die Eigenthümer verblieben ist: nämlich von No. 1199. 2 silberne Vasen mit Deckeln, 2 Rondeln mit Deckeln, 2 ovale Platten, 1 Schüssel, 3 Taze, 4 Rännchen, 4 Salatschüsseln, 4 mittlere Leuchter, 4 kleine Leuchter, 2 Schöpflöffeln, 18 Eßlöffeln, 6 breite Gabeln, 27 Häfte, 5 Messer, 2 Untersätze von Flaschen, 2 andere Untersätze, 4 Deckeln von Flaschen, 1 Citronenaufsatz, 1 Gallerie, 2 Schän-

selchen, 2 Rörbchen 202 fl. 8 kr. Von No. 1191. 1 Paar brillantene Ohrgehänge, 1 dersel Ring, 1 Agreika von Diamanten, Rubinen, und Smaragden, 1 dicksteinenes Sternchen, 1 dicksteinenes Kreuzchen mit einer hängenden Perl 16 fl. 1 kr. Von No. 1228. 4 Schnuren urianischer Perln, 1 Schnur Erbsengrosser Granaten 38 fl. 12 kr. Von No. 1230. 2 inwendig vergoldete Vasen, 2 Rännchen, 1 Theekanne, 1 Taze, 4 Schüsseln, 1 ovale Platte, Rahmen vom Spiegel in 4 Stücken, 2 Rondeln, 1 silberne Gießkanne 425 fl. 27 kr. Von No. 1255. 1 platte goldene Uhr ohne Glas 2 fl. 35 kr. Von No. 1270. 1 Stück alten geschnittenen Aksamit 5 fl. 19 kr. Von No. 1296. 1 Paar silberne Schnallen 1 fl. 32 kr. No. 1304. 1 Rosenförmiger Ring von Mauten 31 kr. Von No. 1315. 1 altösterreichische goldene Uhr in einem goldenen Gehäß 12 fl. 14 kr. Von No. 1319. 1 Taze, 2 Rännchen, 6 Löffeln, 6 breite Gabeln, 6 Messer mit silbernen Häften 19 fl. 21 kr. Von No. 1325. 1 Schöpflöffel, ein dertleinere inwendig vergoldet 1 fl. 3 kr.

III. Zu Folge der vom 6ten, am 15ten d. M. herabgelangten hohen Verordnungs Zahl 29195. wird das in Kutty bestündliche Theodor Komastkanische Haus und Grund durch eine wiederholte Lizitation am 19ten September d. J. veräußert werden.

Der Fiskalpreis besteht in 360 fl. und das zu erlegende Vadium in 10 Procent.

Stanislawow den 25. Oktober 1798.

IV. Von Seite der k. k. Rutter Staatsgüterdirektion wird andurch allgermein bekannt gemacht, wienach zum Aus-

Kauf der für das Pissiner Bräuhaus pr. 410 Kores benötigten Malzgerstenforderniß der dießfällige Lizitationstermin auf den 5ten Dezember k. J. anberaumet worden, und nachdem zugleich eine mindere Quantität das ist zu 1 und 200 Kores angenommen werden wird; so werden alle Lieferanten auf gleichverwähnten Lizitationstermin um die 9te Frühstunde in die Rutter Direktionkanzley mit demie zu erscheinen vorgeladen, daß jede Parthey mit dem 10prozentigen Wadix (Neugeld) nebst einer Probe der zu verkaufenden Gerste sich versehen.

V. Von Seiten der Lemberger k. Staatsgüterdirektion wird am 12ten Dezember 1798. des im Boczower Kreise gelegenen Kammergut Dmitrow mit allen dazu gehörigen Unterthans Inrentarschuldsigkeiten, herrschaftlichen Gründen, Aussaaten, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und Gefällenuhungen, auf drey nacheinander folgende Jahre vom 1ten April 1799. anfangend, an den Meißbiethenden verpachtet werden.

Der Fiskalpreis zum ersten Anruf ist 2802 fl. 30 kr.

Pachtlustige werden mit einem Neugeld von 280 fl. versehen, am obbenannten Tage Früh um 10 Uhr in die Lemberger Direktionkanzley im St. Magdalena-Kloster eingeladen, und können daselbst die Pachtbedingnisse und das Grundinventarium einsehen.

VI. Von der vereinigten k. k. Tasch- und Siegelgefällskammeradministration wird hiedurch kund und zu wissen gemacht, daß man eine Anzahl größerer und kleinerer eichenen Tafeln für den Bedarf

der winter Fabrik benötigte, und deren Lieferung mittelst eines eigenen Kontrakts auf ein volles Jahr, das ist vom 1ten April 1799. bis Ende März 1800. durch öffentliche Lizitation zu verkontrahiren entschlossen seye.

Jene Offerenten, die also gedachte Lieferung auf sich zu nehmen gedenken, werden zu der auf den 20ten Dezember d. J. festgesetzten Lizitation Früh um 10 Uhr in die dießseitige Amt mit der Erinnerung für, daß jeder derselben sich mit einer saaren Kauzion von 100 fl. versehen, und seinen Anboth durch den so gleichen Gelderlag versichern sollen.

Die Kontraksbedingnisse sind zu Ferdinands Einsicht, Vor- und Nachmittag zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei der dießseitigen Amtskanzley in Bereitschaft. Lemberg, den 2ten November 1798.

VII. Am 29ten November 1798. verpachtet die k. Mierzwicer Staatsgüterverwaltung das zum Religionsfond gehörige Zolkiewer städtische Getränkzischgefäll durch öffentliche Versteigerung auf drey nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1ten Jänner 1799. bis letzten Dezember 1801. an den Meißbiethenden.

Der Fiskalpreis ist 3285 fl. rhu.

Pachtlustige werden daher vorgeladen, benannten Tages Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzley des löbl. Kreisamts zu Zolkiew zu erscheinen, und sich mit einem Neugeld von 328 fl. 50 kr. nebst einer annehmbarren fidejussorischen, und dem Pacht-schilling auf ein Jahr gleichkommenden Kauzion zu versehen, ohne welcher Niemand zur Lizitation zugelassen werden kann.

VIII. Da durch Austritt des Neumarcker städtischen Syndikus Galecki zum Kammeraljustiziar, diese mit 300 fl. rbn. jährlicher Befoldung verknüpfte Syndikatsstelle in Erledigung gekommen; so wird zu deren Wiederbesetzung der Wahlkonkurs auf den 18ten Dezember d. J. ausgeschrieben.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Lemberg den 31ten Oktober 1798.

IX. Da durch die Zeit des Konkurses, welcher zur Besetzung der mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. verbundenen Biegezer Syndikusstelle am 10ten Juli d. J. ausgeschrieben worden ist, sich Niemand wegen Erlangung derselben gemeldet hat; so wird hierwegen ein neuerlicher Konkurs bis 15ten November d. J. ausgeschrieben, und solches zu dem Ende mit dem Befehl allgemein bekannt gemacht, daß diejenigen welche gedachte Syndikusstelle zu erhalten wünschen, und mit den vorgeschriebenen Wahlfähigkeitsdekreten versehen sind, sich binnen obgemeldter Frist damit bei dem Jasloer Kreisamt anzumelden, und in die Kompetenz zu setzen haben.

Lemberg den 25. September 1798.

X. Von Seiten der Rutter k. k. Staatsgüterdirektion wird andurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, wienach zur fernerweiten dreijährigen Verpachtung der in der kammeralhererschaft Kutty, und zwar in der Ebene stuirten Mahlmühlen sammt der Uiberfuhr über den Fluß Ezeromorj, nämlich vom 1ten Mai 1799. bis Ende April 1802. der dießfällige Lizitationstermin auf den 17ten Jänner 1799. bestimmt worden.

Gleichwie nun die dießfällige Lizitationsabhandlung in dieser Oberamtskanzley, und zwar um die 9te Frühstunde wie vorse erwähnt am 17ten Jänner 1799. vorgenommen werden wird; als werden hiemit sämmtliche Pachtlustige mit dem Bedenten zu erscheinen vorgeladen, daß jeder derselben mit dem vorschriftsmäßigen Badio (Neugeld) nämlich den 10ten Theil des Fiskalpreises und resp. ersten Anbots, als:

Von den Rutter 2 städtischen Mahlmühlen 551 fl.

Von den Slobudler 2 Mahlmühlen 204 fl.

Von den Kabaker und Ribner 2 Mahlmühlen 180 fl.

Von der Uiberfuhr 51 fl. sich zu versehen haben.

XI. Da die Berichtigung der Schulden, und der an die ehemalige polnische Republik von den in ihren Militärdiensten gestandenen Personen gestellten Forderungen in Folge der ohnlangst erlassenen Kundmachung am 22ten November l. J. ihren Anfang nehmen wird; so fand man für nöthig alle insgesammt hiemit davon zu benachrichtigen, was von sothanen Militärpersonen zur Zeit dieser Berichtigung wird gefordert werden.

I. Jeder Forderungsanmelder wird gehalten seyn, seinen dermaligen Aufenthaltsort mittelst glaubwürdigen Zeugniß seiner Vorgesetzten Obrigkeit zu erweisen.

2. Wenn hinterlassene Erben die an sie von ihren in republikanischen Diensten gestorbenen Erblassern gebliebene Forderungen anmelden werden; so sind die Erben verbunden einen glaubwürdigen Todten- oder Begräbnischein der Erblasser beizubringen.

3tens. Die Chargebefrete sind in Originalien vorzulegen.

4tens. Jene, welche vorgegeben haben, als wenn sie ihre Chargen erkauft hätten, sind gehalten hierüber Beweise zu führen.

5tens. Bei der Auseinandersetzung der von den Militärpersonen vorzubringenden Forderungen wird alles dasjenige vorzüglich beobachtet werden, was mittelst Kundmachung vom 9ten August d. J. in Aufhebung der an die ehemalige polnische Republik gestellten Forderungsberichtigung vorgeschrieben worden ist.

Warschau den 17ten Oktober 1798.

Von der zur Berichtigung der Schulden Wailand Sr. Majestät Stanislaus August, und der ehemaligen Republik Pohlen aufgestellten Kommission.

XII. Die Bohorodjaner Kammeralverwaltung im Stanislawower Kreise liegend, benöthiget 300, und jene von Peczynizyn 200 Koresz malzfähige Gersten.

Jene, welche selbe um den minder anstehenden Preis dahin zu liefern gedenken, werden anmit sürgeladen, den 17ten Dezember d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Bohorodjaner Amtskanzley zu erscheinen, und sich mit einem Neugeld (Badium) von 5 Dukaten pr. 100 Koresz zu versehen.

Der Kauf dieser Frucht bleibt unbeschränkt, mithin wird auch Jedermann freigestellt seyn, die Lieferung Parthienweis, das ist zu 100 Koresz zum Verkauf zu bringen.

XIII. Von Seiten der Bohorodjaner Kammeralverwaltung im Stanislawower Kreise, wird anmit bekannt gemacht, daß

man 400 Koresz Winterforn an den Meistbietenden verkaufen wird.

Jene, welche dieses Getreid zu kaufen gedenken, werden anmit eingeladen, Dienstags den 17ten Dezember d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Bohorodjaner Amtskanzley zu erscheinen, und solches durch den Meistboth zu ersehen, sich aber mit einem Badium (Neugeld) pr. 6 Dukaten von 100 Koresz zu versehen.

B e s c h r e i b u n g.

I. Der 4 Pferde welche von einer verfolgten Räuberbanda sammt einem unbeschlagenen Zigeunerwagen in dem Sarniker Walde Brzejaner Kreises im Stich gelassen worden sind, nämlich:

1tens. Ein Fuchswallach, welcher ungefähr 10 Jahre alt, und am hintern rechten Fuß unten etwas weiß besteckt ist.

2tens. Ein anderer Fuchswallach welcher 8 Jahre alt ist, und an der Stirne einen kleinen weißen Fleck hat.

3tens. Eine Fuchsstutze 12 Jahr alt, und ohne Zeichen, endlich:

4tens. Eine dreijährige Fuchsstutze, welche auf der Stirne weiß besteckt ist.

Diese Beschreibung wird zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, damit diejenigen welche auf diese Pferde einen gültigen Anspruch haben, sich binnen 4 Wochen a dato publicationis bei dem k. Brzejaner Kreisamt über ihr Eigenthumsrecht gehörig auszuweisen wissen mögen.

Lemberg den 1ten Oktober 1798.

Verstorbene.

Den 7. Oktober.

Juden.

Der Gebalte Loshak Mäcker 32 J. a. Hal. Vorst. N. 301

Den 8. Oktober.

Des Blazes Korczynski Tagl. f. K. Karolina 5 J. a. Krak. Vorst. N. 329

Der Adalbert Madawski Kutschr. 41 J. a. Brod. Vorst. N. 462

Des Philipp Schmit Schneider f. K. Barbara 5 J. a. in der Stadt N. 274

Des Adalbert Jurgurski Tagl. f. K. Barbara 1 J. a. Zolk. Vorst. N. 272

Den 9. Oktober.

Des Johann Dfrowski Gefangenwächter f. Nabrind Mathias 1 J. a. Krak. Vorst. N. 406

Des Theodor Wisocki Häftr. f. K. Gabriel 1 J. 6 M. a. Brod. Vorst. N. 494

Der Adalbert Abamski N. 49 J. a. den 7ten gest. bei den barmh. Schwest. N. 547

Die Hedwiga Angiermerin N. 30 J. a. den betto gest. bei betto

Der Ignaz Plasnik N. 40 J. a. den betto gest. bei betto

Des Anton Szeminski Schuffer f. K. Anton 1 J. 6 M. a. Hal. Vorst. N. 419

Des Barthol. Zielinski Tagl. f. K. Agneta 1 J. 9 M. a. Krak. Vorst. N. 467

Der Adalbert Muszynski Edler 99 J. 6 M. a. Hal. Vorst. ohne No.

Juden.

Des Josef Keller Mäcker f. K. Nachemie 1 J. 6 M. a. Krak. Vorst. N. 199

Des Jakob Goldberg Krämer f. K. Judka 6 M. a. in der Stadt N. 266

Den 10. Oktober.

Des Alex. Dakoski Koch f. K. Franziska 1 W. a. Brod. Vorst. N. 380

Des Hermann Bürger Kaufmann f. Gemahlin Barbara 32 J. f. in der Stadt N. 165

Der Jakob Krzyzanow Gem. 54 J. a. den 29ten Mai gest. in Militärspital N. 355

Der Johann Ugard Gem. 54 J. a. den 3ten Juni gest. in betto

Der Franz Marowski Gef. 40 J. a. den 7ten gest. in betto

Der Joseph Hasler Gef. 42 J. a. den 15ten gest. in betto

Der Martin Stunzke Kan. 24 J. a. den 13ten gest. in betto

Der Adalbert Czupzek Gem. 65 J. a. den 16ten gest. in betto

Der Stephan Zonek Gem. 22 J. a. den 5ten August. gest. in betto

Der Georg Hornung Gem. 66 J. a. den 19ten gest. in betto

Der Joseph Wiesner Munitioner 27 J. a. den 23ten gest. in betto

Der Joseph Wierzbicki Gem. 22 J. a. den 6ten September gest. in betto

Der Franz Korzek Gef. 23 J. a. den 7ten gest. in betto

Der Andreas Riß Gem. 40 J. a. den 16ten gest. in betto

Der Mathias Beran N. 70 J. a. den 27ten gest. in betto

Der Andreas Scheiber Gem. 36 J. a. den 3ten Oktober gest. in betto

Des Daniel Zinkowski Gärtner f. K. Franz 2 J. a. Krak. Vorst. N. 469

Des Simon Zielinski Häusler f. K. Maria 3 J. a. Hal. Vorst. N. 273

Die Kath. Enzenrad Wittib und Kreishebam 62 J. a. Zolk. Vorst. N. 574

Den 11. Oktober.

Des Herrn Franz Chauer Fiskalkanzlist f. K. Nepomucena 3 J. 3 M. a. Zolk. Vorst. N. 147

Des Hyacinth Murzanowski Schuffer f. K. Josef 1 J. 9 M. a. Brod. Vorst. N. 333

Des Nikolai Herman Wauer f. K. Jakob 1 J. 6 M. a. Hal. Vorst. N. 685

Juden.

Des Aron Tross N. f. K. Moises 3 W. a. Hal. Vorst. N. 448

Den 12. Oktober.

Der Anton Dragniewicz Gärtner 45 J. a. bei den barmh. Schwest. N. 547

Des Alexander Dfrowski Wagner f. K. Maria 6 J. a. Hal. Vorst. N. 20

Des Martin Zielinski Cirusch f. K. Simon 4 J. a. in der Stadt N. 13

Des Valentin Drongowicz Fleischer f. K. Nikolai 1 J. 3 M. a. Krak. Vorst. N. 251

Juden.

Des Jakob Wikel Lehrer f. K. Fräule 8 W. a. in der Stadt N. 204

Den 13. Oktober.

Des Martin Kmalowicz Drechsler f. K. Simon 1 W. a. Kraß. Vorst. N. 465

Der Andreas Jonezynski Edler 50 J. a. Kraß. Vorst. N. 18

Der Petronela Klandowska Wittib ihr K. Nikolai 1 J. 3 W. a. Hal. Vorst. N. 375

Des Johann Lewandowski Schuster f. K. Franz 4 J. a. Brod. Vorst. N. 513

Des Johann Worts Tagl. f. K. Peter 8 J. a. Kraß. Vorst. N. 515

Des Johann Wenzel Glashändler f. K. Kath. 11 W. a. in der Stadt N. 162

Der Sigmund Bauer Polizeykorporal 70 J. a. Kraß. Vorst. N. 22

Den 14. Oktober.

Des Mathias Bader Klumpfner f. K. Kath. 3 J. a. in der Stadt N. 243

Juden.

Des Leon Gesser N. f. K. Genia 3 J. a. Hal. Vorst. N. 382

Des Jakob Meusch N. f. K. Joseph 9 W. a. in der Stadt N. 225

Des Woules Bob Träger f. K. Fische 2 J. a. Kraß. Vorst. N. 196

Den 15. Oktober.

Der Michael Panatowicz Edler 45 J. a. Hal. Vorst. N. 351

Der Iheresia Michalek Wittib ihr K. Sebast. 3 J. 9 W. a. Kraß. Vorst. N. 511

Den 16. Oktober.

Der Simon Krzycki N. 48 J. a. den 13ten gest. in allgem. Spital N. 349

Der Martin Erganeki N. 51 J. a. den detto gest. in detto

Der Fedko Komalaki N. 52 J. a. den detto gest. in detto

Die Agnes Ossowicka N. 76 J. a. in Sichen- spital N. 42

Des Joseph Switelski Schneider f. K. Adamund 6 W. a. in der Stadt N. 111

Die Kath. Zubryda Wittib 80 J. a. Brod. Vorst. N. 63

Der Joseph Farnawski Häusler 40 J. a. Hal. Vorst. N. 28

Des Joseph Brzegowski Zimmermann f. K. Martin 1 W. a. Zolk. Vorst. N. 170

Juden.

Der Froim Wiler Factor 64 J. a. Kraß. Vorst. N. 539

Des Worbche Sif Tändler f. K. Viktor 1 J. 6 W. a. Zolk. Vorst. N. 83

Den 17. Oktober.

Die Sophia Ekowa Wittib 73 J. a. in Sichen- spital N. 43

Die Klara Rosin N. 67 J. a. in detto

Die Kath. Porzuda N. 65 J. a. in detto

Der Wilhelm Dobel N. 42 J. a. in allgem. Spital N. 349

Des Stanis. Hurkacz Schuhf. f. K. Anton 6 J. 6 W. a. Hal. Vorst. N. 248

Der Peter Dymow Urrestant 61 J. a. in all- gem. Spital N. 349

Des Karl Potenski Bedienter f. im 9ten W. todt geb. Knab Hal. Vorst. N. 258

Juden.

Des Kron Rechen Wechsler f. K. Sora 1 J. 6 W. a. in der Stadt N. 262

Den 18. Oktober.

Des Theodor Wilczynski Kirchner f. K. Justina 1 W. a. Hal. Vorst. N. 286

Der Andreas Jaminski Müller 40 J. a. den 15ten gest. bei den barth. Schwef. N. 547

Der Johann Jastrzembski N. 49 J. a. den 17ten gest. bei detto

Die Rosalia Dombrowska N. 46 J. a. den detto gest. bei detto

Der Maria Baczynska Dienstmagd ihr K. Jo- seph 8 W. a. Hal. Vorst. N. 218

Juden.

Des Leib Kaufmann Krämer f. K. Fraibel 18 W. a. Kraß. Vorst. N. 363

Des Wendel Raakes Krämer f. K. Nates 1 J. a. in der Stadt N. 277

Den 19. Oktober.

Der Michael Blachet N. 50 J. a. in allgem. Spital N. 349

Die Maria Jurkiewicz 3 J. a. in detto

Des Adalbert Kozakewicz Klafel f. K. Maria 6 J. 6 W. a. Brod. Vorst. N. 492

Des Adam Komalaki Edler f. W. Veronika 26 J. a. Brod. Vorst. N. 4

Juden.

- Des Fromm Mlser Lehrer s. R. Falbel 1 J. a.
in der Stadt N. 251
Des Kaiser Freundl Ländler s. R. Cora 6 J. a
Zolk. Vorst. N. 575
Des Mayer Scharf Faktor s. R. Jutta 9 W.
a. Krak. Vorst. N. 366
Des Laib Nag Schuldiener s. Nährkind Cora 2
J. a. Hal. Vorst. N. 381

Den 20. Oktober.

- Des Thomas Luycki Häusler s. R. Maria 9 W.
a. Krak. Vorst. N. 483
Der Alexander Stankiewicz Koch 70 J. a. Hal.
Vorst. N. 254
Des Joseph Radomekt Bäcker s. R. Franziska 2
J. 3 W. a. Krak. Vorst. N. 521
Des Nikolai Stodbrecher Schuster s. R. Johann
1 J. 6. W. a. in der Stadt N. 190
Der Josepha Zimbredetin Diensthweib ihr R.
Kajetan 3 J. a. Krak. Vorst. N. 483
Der Mosa Inon Gem. Inwalid 60 J. a. den
14ten gest. in Militärspttal N. 355
Der Dorrasch Paul Ges. 54 J. a. den 20ten
gest. in detto

Den 21. Oktober.

- Des Stephan Robjick Schuster s. R. Thomas 1
W. a. Hal. Vorst. N. 454
Der Theresia Jankowka Wittib ihr R. Martin
1 W. a. Krak. Vorst. N. 265
Der Anton Kuzminski N. 14 J. a. Hal. Vorst.
N. 169
Des Adalbert Kosakiewicz Fiaker s. R. Rosa 11
J. a. Brod. Vorst. N. 492

Juden.

- Des Leib Polak Krämer s. R. Mendel 3 J. a.
Krak. Vorst. N. 268
Des Süßmann Pfeifer Häusler s. R. Mosche 3
J. a. Zolk. Vorst. N. 91

Den 22. Oktober.

- Des Christoph Broboweki s. R. Maria 6 W. a.
Krak. Vorst. N. 484
Der Kaspar Glowacki Schuster 34 J. a. Krak.
Vorst. N. 406

Den 23. Oktober.

- Des Mathias Geschöpf Frakteur s. R. Magdal.
1 J. 6 W. a. Zolk. Vorst. N. 153
Des Gabriel Wöhal Gefangenwächter s. im 6ten
W. todt geb. Wöhl Krak. Vorst. N. 305

- Der Joseph Barczowski N. 60 J. a. bei dem
barmh. Schwesl. N. 547
Der Nikolai Mlzar N. 30 J. a. bei detto
Des Herrn Ignaz Lamacz Buchh. Beamter s.
R. Johann 6 W. a. Zolk. Vorst. N. 2
Des Herrn Joseph Klein Buchh. Uccessist s. R.
Theresia 3 St. a. Zolk. Vorst. N. 223

Den 24. Oktober.

- Der Maria Litwinka Wittib ihr R. Martin 7
J. a. Brod. Vorst. N. 19

Juden.

- Des Abraham Buchsther Faktor s. R. Mylla 1
J. a. in der Stadt N. 203

Den 25. Oktober.

- Des Vincenz Stalokurcki Edler s. R. Ignaz 2
J. 6 W. a. Brod. Vorst. N. 104
Des Johann Flaszewski Gerusch s. R. Maria 7
W. a. Hal. Vorst. N. 564
Des Kasimir Slivinski Tagl. f. 2 Kinder Vater
4 J. 6 W. a. und Kath. 2 J. 6 W. a. Krak.
Vorst. N. 511
Des Felix Gialkowski Tagl. s. R. Theresia 4
W. a. Zolk. Vorst. N. 399
Des Jakob Czerner Fiakerknecht s. R. Theresia
2 W. a. Hal. Vorst. N. 326
Des Paul Empsonski Schuster s. R. Joseph 1
J. 6 W. a. in der Stadt N. 95

Juden.

- Der Abraham Gur Citronenhändler 33 J. a.
Zolk. Vorst. N. 83
Des Isig Bucher Faktor s. W. Magda 44 J.
a. Brod. Vorst. N. 203

Den 26. Oktober.

- Der Joseph Kaczorowski Arrestant 40 J. a. in
allgem. Spital N. 349
Der Konstant Lurkal Arrestant 40 J. a. bei
25ten gest. in detto
Die Maria Winklerin N. 35 J. a. den 26ten
gest. in detto
Die Maria Poekuwida N. 51 J. a. den detto
gest. in detto
Der Stanislaus Bokuwinski Edler 37 J. a.
Hal. Vorst. N. 731
Des Andreas Jablonki Schänker s. R. Victoria
3 J. a. Krak. Vorst. N. 432
Des Karl Drostl Gefangenwächter s. R. Maria
3 St. a. Krak. Vorst. N. 542
Der Lubwika Baranska Dienstmagd ihr im 8ten
W. todt geb. Knab Zolk. Vorst. N. 164